

bereits ihre Zustimmung gegeben hatten. Dadurch, dass der Stadtrat Zürich die „Wahrheit“ voll auf seine Rechnung nahm und die kantonale Regierung für den „Bewunderten Jüngling“ fast die Hälfte des Kaufpreises zur Verfügung stellte, konnte mit einem kleineren Beitrag der Zürcher Kunstgesellschaft die Gottfried Keller-Stiftung dieses Bild erwerben, um es, wie die Stadt Zürich das erste, dem Kunsthhaus als dauernde Leihgabe zu überlassen, ohne dass eine Preisgabe der erheblich anders angelegten und durchgeführten kleineren Fassungen notwendig wurde.

Recht zahlreich waren die Gesuche von befreundeten Instituten und Vereinigungen um Leihgaben aus den Beständen der Sammlung, denen fast durchweg entsprochen werden konnte. An die Grosse Kunstausstellung in Hannover gingen von R. Auberjonois die Frau mit nackten Armen Inv. Nr. 1476 und von A. Blanchet die Walliserin Inv. Nr. 1413, an eine Ausstellung der Meister des Hennegau in Mons das Herrenbildnis von Nikolaus von Neufchâtel Inv. Nr. 762, an die Stückelberg-Ausstellung in Paris der Parricida Inv. Nr. 511. Das benachbarte Winterthur erhielt nicht weniger als drei Sendungen: für die Ausstellung von Kinderbildnissen der kleine Architekt von A. Anker Inv. Nr. 645, das Söhnchen Federigo von A. Böcklin Inv. Nr. 1100, das Knabenbildnis von Albert Welti Inv. Nr. 987; für die Biedermann-Ausstellung zwei Aquarelle des Künstlers mit Pferden; für die Ausstellung „Das Pferd in der Kunst“ vier Oelgemälde und vier Aquarelle von Konrad Gessner, drei Oelbilder und vier Zeichnungen von Rudolf Koller, ein Pastell von H. de Toulouse-Lautrec, und eine Zeichnung von Edwin Ganz. Das Kupferstichkabinett der Oeffentlichen Kunstsammlung in Basel erbat sich für seine Niklaus Manuel-Ausstellung einen diesem Meister zugeschriebenen Scheibenriss und das Skizzenbuch P 129 von Conrad Meyer, der Kunstverein Schaffhausen für seine Malerdichter-Ausstellung vier Zeichnungen von Carl Grass, zwei von Samuel Grimm, zwei Sammelbände und zwei kolorierte Zeichnungen von Joh. Martin Usteri; das historische Museum in Baden für eine Ausstellung „Das Badener Stadtbild in den schweizerischen Bilderchroniken“ ebenfalls einen Sammelband L 9, von Martin Usteri; die Kunsthalle Bern 32 Zeichnungen und Lithographien von Walo von May; das Museum der bildenden Künste in Leipzig 53 Radierungen von Albert Welti.

Kopiert wurden durch Herrn Dr. E. v. Bendemann für einen im Ausland niedergelassenen Nachkommen eines altzürcherischen Geschlechtes die Bilder H. Rigaud „Der Erzgiesser Balthasar Keller“ Inv. Nr. 209, Samuel Hofmann „Bildnis eines Herrn mit Spitzenkragen“ Inv. Nr. 183 und „Bildnis eines Rats Herrn“ Inv. Nr. 471, Conrad Meyer „Bildnis eines Herrn mit Mühlsteinkragen“ Inv. Nr. 199, Felix Meyer „Schloss Pfungen“ Inv. Nr. 202. Die Gesuche um Reproduktionsermächtigungen betreffen A. Anker „Berner Schulbube“ und „Strickendes Mädchen“ für Schützengaben zum seeländischen Schützentest in Ins, und „Der kleine Architekt“ für die Wiedergabe im „Schweizerspiegel“, F. Buchser „Der Kuss“ für eine Tiefdruckreproduktion des Verlages Conzett & Huber, Heinrich Corrodi „Die Maler Konrad Gessner und Heinrich Freudweiler bei Heinrich Wüest im Atelier“ für ein Titelblatt der Schweizerischen Verlobtenzeitung, Konrad Gessner „Pferdehandel“ und Rudolf Koller „Schimmel im Stall“ für einen Ausstellungskatalog des Kunstmuseums Winterthur, Salomon Gessner neun verschiedene Zeichnungen und Aquarelle für das Gessnerbuch von P. Leemann-van Elck, und die „Ueberraschung“ für das Gessner-Gedenkbuch des Lesezirkel Hottingen, F. Hegi Zeichnung der Verena-Kapelle in Baden für einen farbigen Wandkalender von Apotheker X. Münzel in Baden, F. Hodler „Engadinersee“ für ein farbiges Kunstblatt des Verlages Rascher & Cie.,